



**Südost-Quartierverein**  
Postfach, 9004 St.Gallen

---

## Protokoll der Hauptversammlung vom 19. Februar 2013

1. Die Präsident Patrick Roth **begrüss**t 35 stimmberechtigte Mitglieder (eine blaue Stimmkarte pro Paar / Familie) resp. rund 50 im Kaffeehaus an der Linsebühlstrasse 77 anwesenden Personen.
2. Mit 35 stimmberechtigten Mitgliedern beträgt das absolute Mehr 18 Stimmen.
3. Als **Stimmzähler** wird Ralph Müntener gewählt.
4. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 2012 wurde mit der Einladung zur Hauptversammlung versandt und von den Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen (auch auf [www.qv-suedost-sg.ch](http://www.qv-suedost-sg.ch) einsehbar).
5. Der Präsident trägt den **Jahresbericht** mündlich vor. Der Vorstand tagte an fünf Sitzungen. Vertreter unseres Vereins nahmen an zwei St. Galler Partys und an vier Sitzungen der vereinigten Quartiervereine (VQV) teil. Das Quartierblatt erschien drei Mal.  
Der Quartierverein Südost (QVSE) organisierte die traditionellen Veranstaltungen Wiesenfest (30. Juni 2012), Fondueessen (9. November 2011), Samichlaus (2. Dezember 2011) und Brunnenfasnacht (17. Februar 2012).  
Der Bericht des Präsidenten wird mit Applaus verdankt.
6. Aus den **Arbeitsgruppen** wurde wie folgt berichtet.  
Im Ressort **Soziales** gab es keine Mitgliederanträge resp. -wünsche.  
Das Ressort **Verkehr** befasste sich mit der A1-Südspange, dem Richtplan St.Gallen und Kreisel Spisertor sowie dem 7ner-Bus durch das Linsebühl.  
Die Südspange hätte unser Quartier mit zwei Ein- und Ausfahrten betroffen. Glücklicherweise ist dieses Projekt vom Bundesamt für Verkehr beerdigt worden, wären doch die Kosten sehr hoch gewesen und der Widerstand der betroffenen Quartiere / Quartiervereine stark gewesen.  
Der Ende 2012 vom Stadtparlament verabschiedete Richtplan bedeutet für das Quartier, dass die Wildeg- und Singenbergstrasse im übergeordneten Strassennetz verbleiben. Dennoch sollte es möglich sein, auch die Wildeggstrasse mit einer Temporeduktion auf 30 Kilometer pro Stunde zu beruhigen und für den Verkehr weniger attraktiv zu machen.  
Der Kreisel am Spisertor wird 2014 realisiert. Dank einer Einsprache des Quartiervereins Südost konnte das Projekt für Velofahrer und Fussgänger merklich verbessert werden.  
Der 7ner-Bus wird auch künftig nicht durch das Linsebühlquartier fahren. Die schmale Strasse eignet sich nicht gut für dieses Projekt und hätte die Aufhebung der bestehenden Parkplätze bedingt. Der Vorstand des QVSE hat den abschlägigen Entscheid wegen dieser nötigen Umgestaltung und der höheren Lärmbelastung akzeptiert.  
Zum Ressort **Bauliches** berichteten Bauherr und Architekt über den Neubau Mehrfamilienhaus Axenstein, der das rückgebaute Doppelmehrfamilienhaus *Axenstein* ersetzt. 2014 bis 2015 werden 4 ½- und 5 ½-Zimmerwohnen für die Vermietung oder Verkauf realisiert.  
Aus dem Ressort **Sicherheit/Kriminalität** gab es Reklamationen zum Nachtclub Cyps nahe des Spisertors.  
Das Ressort **Schule** ist vakant.
7. Die Vereinsrechnung wird durch die Kassierin Tiziana Meneghetti vorgetragen. Es schliesst im Berichtsjahr 2012 mit einem Gewinn von Fr. 2'805.- ab. Das Vereinsvermögen beträgt per Ende 2012 Fr. 19'816.-. Die Jahresrechnung wird den Teilnehmenden ausgehändigt.

8. Der **Revisorenbericht** von Herbert Rotach und Christoph Locher empfiehlt die Genehmigung und Verdankung der Jahresrechnung. Die Anträge der Revisoren werden einstimmig gutgeheissen und verdankt.
9. Das Budget 2013 rechnet mit Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen Fr. 5'000.-, Spenden Fr. 500.-, Inserateeinnahmen Fr. 8'000.- und Einnahmen verschiedener Anlässe Fr. 6'500.- von total Fr. 20'000.-.  
Bei Ausgaben für die Quartierzeitung Fr. 8'500.-, diverse Anlässe Fr. 1'600.-, Brunnenfasnacht Fr. 400.-, Wiesenfest Fr. 5'000.-, Spenden Fr. 100.-, Verwaltungsaufwand Fr. 2'000.- sowie Zinsen und Spesen Fr. 50.- von insgesamt Fr. 17'650.- dürfte sich wiederum ein Gewinn ergeben. Dieser dürfte rund Fr. 2'350.- betragen.  
Das Budget 2013 wird einstimmig gut geheissen.
10. Statuten Teilrevision – Artikel 3, Mitgliedschaft: Antrag des Vorstandes  
Artikel 3 wird wie folgt geändert resp. ergänzt „Jedes Mitglied hat eine Stimme. Familienmitgliedschaften haben zwei Stimmen“. Die Teilrevision wurde mit 33 Ja zu 2 Nein angenommen.
11. Der bisherige Mitgliederbeitrag von Fr. 30.- für natürliche und juristische Personen soll gemäss einem Vorstandsantrag für Familien auf Fr. 40.- angehoben werden.  
In der Diskussion hat sich ein Familienbeitrag von Fr. 50.- ergeben, der mit 18 Stimmen angenommen wurde.
12. Unter **Varia** durften wir zwei weitere Gäste empfangen, Dirk Rohweger, neuer Leiter der Gassenküche sowie Peter Bischof, Anlaufstelle für Quartieranliegen bei der Stadt St.Gallen.  
Herr Rohweger wurde im Quartier offen empfangen und konnte u.a. über den geplanten Einbau eines Fumoirs in die Gassenküche berichten. Herr Bischof ist vom Jugendsekretariat in die Verwaltung gewechselt, wo er „als Türöffner die Verbindung zwischen der Quartierbevölkerung und der Stadtverwaltung sicherstellt“.

Der Quartierverein hat die anwesenden Personen vor der Versammlung zu einem Apéro riche eingeladen. Familie Capelli hat uns grosszügig mit salzigen und süssen Gebäcken bewirtet!

St. Gallen, 23. Februar 2014

Für das Protokoll

Jörg Drechsler

Patrick Roth

PS. Teilnehmende resp. entschuldigte Mitglieder werden nicht einzeln aufgeführt.